

First time...

Wenn eine Begegnung alles verändert...

Von -ALcHeMiLa_NuRSe-

Kapitel 9: Der Montag danach...

Hina:

Ich hatte das ganze Wochenende über nichts mehr von Stella gehört. Entweder sie war sauer auf mich oder...ach keine Ahnung was sonst. Aber naja...morgen ist ja eh Montag und da sehen wir uns wieder in der Schule. Gelangweilt lag ich auf dem Sofa und hing meinen Gedanken nach. Nebenbei sah ich außerdem auch noch fern und beobachtete wie Tila Tequila zum x-ten Mal auf MTV nach ihrer großen Liebe suchte. Immer das selbe. Wenn die Liebe mit ins Spiel kam, wurde alles kompliziert. So war das Leben nunmal. Wieder dachte ich an Stella. Irgendwie hatte sie ja schon ein bisschen Recht. Manchmal war Black wirklich ein riesen Arsch, aber ich kann ja nichts dafür, dass ich irgendwas an ihm so interessant finde. Aber trotzdem hatte ich ein wirklich schlechtes Gewissen. Ich kannte Stella schon seit Jahren. Sie war immer für mich da gewesen und wir haben schon so viel zusammen durchgemacht. Sie bedeutete mir wirklich sehr viel. Doch wenn sie wirklich sauer auf mich war wegen Black dann war ich mir nicht sicher ob ich noch eine Chance bei ihr hätte. Den Rest des Sonntages verbrachte ich auch so in der Art. Am Abend ging ich dann noch schnell duschen und beschloss dann auch so langsam ins Bett zugehen.

Ryuk:

Ich lag abends oder eher gesagt nachst schlaflos in meinem Bett und dachte nach. Irgendwie kam ich einfach nicht darüber hinweg, dass ich für Black nicht weiter als ein Sextoy war. Gab es eine minimale Chance, dass er mich jemals lieben könnte oder war diese Spiel aussichtslos? Ich musste eine Entscheidung treffen. Nun drehte und wendete ich mich in einem Bett doch auch dadurch wurde mir meine Entscheidung nicht abgenommen. Nach einigen Stunden schlief ich unruhig ein. Als ich am nächsten Morgen aufwachte, fühlte ich mich miserabel. Ich hätte alles dafür gegeben um nicht in die Schule zumüssen, aber ich konnte mich leider nicht darum drücken. Also quälte ich mich aus dem Bett, duschte mich halbherzig und zock mich so schnell wie es ging an, weil ich eh schon verschlafen hatte. Das Frühstück ließ ich einfach mal ausfallen. Dann machte ich mich auf den Weg zur Schule. Dort angekommen sah ich, dass auch Stella, Hina, Miza und Black schon da waren. Anscheinend war ich wirklich spät dran. Ich spürte, dass heute irgendwas anders war, aber ich wusste nicht was.

Stella:

"Tut mir leid, dass ich auf deine Anrufe nicht reagiert habe. Ich war noch bei Miza

gewesen und dann...naja...ich wollte meine Ruhe, aber trotzdem tut es mir leid.", sagte ich entschuldigend zu Hina, "Was wolltest du eigentlich?"

"Ich...ich...naja ich wollte mich entschuldigen, dass ich einfach so gegangen bin, als du und Black euch gestritten habt, und du hast ja Recht. Es war wirklich mehr Blacks Schuld gewesen.", entgegnete sie mir.

Innerlich kam ein fettes Grinsen in mir auf. Vielleicht würde sie ja doch noch verstehen was Black für ein Arsch war.

"Schon OK. Ich bin froh, dass es du es endlich verstehst.", meinte ich lieb.

Sie sah mich lächelnd an.

"Du...können wir vielleicht heute Abend nochmal...naja über uns reden?", fragte sie mich vorsichtig.

Wieder freute ich mich so doll. Vielleicht wollte sie ja wirklich mehr von mir.

"Natürlich! Gerne!", sagte ich freudig.

Schon wurde unser Gespräch unterbrochen als unsere Lehrerin den Raum betrat. Die nächsten Stunden vergingen äußerst langsam und waren zum Sterben langweilig. Ich dachte nur daran, dass ich heute endlich mit Hina sprechen würde und vielleicht ja sogar noch mehr wenn ich Glück hatte.

Black:

Von Hina und Stella wurde ich die meiste Zeit lang ignoriert. Mit Miza sprach ich ab und zu noch und Ryuk war heute irgendwie so komisch. Nach der letzten Stunde, in der wir Sport hatten, waren Ryuk und ich die letzten in der Jungsumkleide. Ryuk war gerade dabei sich auszuziehen um sich zuduschen. Ich stellte mich hinter ihn und fragte ihn:

"Was ist denn heute mit dir los? Irgendwie bist du so komisch drauf."

Erschreckt drehte er sich zu mir um. Anscheinend hatte er mich zuvor nicht bemerkt.

"Ähm...naja...Es stört mich irgendwie, dass ich für dich nichts weiter als ein Sextoy bin.", meinte er betrübt, aber ernst, "Auch wenn mir der Sex wirklich gut gefällt, will ich einfach nicht, dass es so weiter geht. Also...egal was zwischen uns war...jetzt ist es vorbei."

Ich ging näher zu ihm.

"Es stimmt ja, dass ich fremdflirte, aber so bin ich nunmal. Komm schon, Süßer. Gib mir doch eine Chance.", hauchte ich verführerisch und drückte ihn gegen die Wand.

"Nein. Es ist endgültig aus.", blieb er stur und versuchte mich von ihm wegzudrücken.

"Ich weiß doch, dass du es auch willst.", schnurrte ich und küsste über seinen Hals.

Gleichzeitig streichelte ich über seinen nackten Oberkörper.

"Hör auf!", hauchte er doch er ließ mich weiter machen und ich merkte nun auch schon wie sehr es ihm doch gefiel.

Ich ließ von ihm ab und packte ihn an der Schulter dann schubste ich ihn auf die Bank und setzte mich auf seinen Schoß. Ich kreiste mit meinem Unterleib und machte ihn damit noch schärfer was ich nun auch schon deutlich spüren konnte.

"Und jetzt sag mir noch mal, dass du keinen Sex willst.", hauchte ich dreckig grinsend.

Ryuk:

Ich wollte ihm ja widerstehen, aber ich war auch nur ein Typ und Black war einfach zu geil. Nun leckte er über meine Brust und knabberten an meinen Brustwarzen. Das machte mich einfach nur total verrückt. Leise stöhnte ich auf was ihm ein triumphierendes Grinsen entlockte. Nun fing er an erst mich und dann sich von den restlichen Klamotten zubefreien. Er drückte mich nun so auf die Bank, dass ich auf ihr

lag und er über mir kniete.

"Dreh dich um, Süßer!", meinte er dreckig grinsend und ich tat es.

Dies bewies mir mal wieder, dass es wirklich stimmte, dass Männer schwanzgesteuert waren.

Als er nun richtig anfang und ich auch gerade wieder laut und hemmungslos stöhnte, öffnete sich die Tür zur Umkleidekabine und unser Sportlehrer trat ein und sah uns geschockt und schockiert an. Oh Scheiße!!!

Hina:

Wie schon abgemacht, ging ich nach der Schule mit zu Stella. Ihre Eltern waren auf Geschäftsreise also hatte wir ihr ganzes Haus für uns alleine. Wir setzten uns ins Wohnzimmer aufs Sofa.

"Also...und hast du dich jetzt schon entschieden?", fragte sie mich.

Leicht nervös und immer noch nachdenklich sah ich sie an. Das einzige was ich jetzt tun konnte, war auf mein Herz zuhören.

"Naja...also nach langem und gründlichem Nachdenken bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass du mir mehr bedeutest als irgendjemand anderes und ich bin mir nicht 100%ig sicher, aber ich glaube schon, dass da mehr zwischen uns sein kann als nur Freundschaft.", sagte ich aufrichtig und sah ihr in die Augen.

Sie strahlte mich an.

"Ich kann dir ja helfen heraus zufinden ob es für dich so richtig ist.", sagte sie grinsend. Erst verstand ich nicht was sie meinte doch als sie sich auf mich warf und mir die Zunge in den Hals steckte, kapierte sogar ich was sie meinte. Es fühlte sich mehr als richtig an. Es war einfach nur unbeschreiblich schön. Sie fuhr mit den Händen unter mein T-Shirt und streichelte über meine Brüste. Dann zog sie mir mein T-Shirt aus. Ich hatte meine Hände auf ihren Hintern gelegt und massierte ihn etwas ohne, dass unsere Lippen dabei auch nur einen Augenblick gelöst waren. Nachdem sie meinen BH geöffnet und ihn mir mit den Zähnen ausgezogen hatte, zog ich ihr auch ihr T-Shirt und ihren BH aus. Ich legte mich auf sie während sie langsam meine Hose öffnete und mich von ihr befreite. Sie leckte mir nun über die Lippen und küsste sich von dort an über den Hals, wo einige Knutschflecken entstanden, bis zu meinen Brüsten. Als sie mich dort küsste entlockte mir ein leises Stöhnen. Das war ein hammergeiles Gefühl und wir hatten den ganzen Tag und die ganze Nacht noch Zeit dafür. Sie sah mich dreckig grinsend an und wanderte dann weiter nach unten.